



Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten

VERBAND DEUTSCHER STRASSENWÄRTER, Betriebsdienst, Technik und Verwaltung im öffentlichen und privaten Straßenwesen
gegründet 1895

Mitgliedsgewerkschaft dbb beamtenbund und tarifunion

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG

Herrn
Dr. Andreas Tietze
Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses
im Landtag Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Marco Bibow
Landesvorsitzender
Mölken 8
24866 Busdorf
Mobil: 01520 3604525
Tel.: 04621 34841
E-Mail: marco.bibow@vdstra.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/253

23. Oktober 2017

Stellungnahme der VDStra.-Fachgewerkschaft zur Problematik einer Übertragung der Verwaltung der Bundesstraßen an den Bund

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Erstaunen haben wir zur Kenntnis genommen, dass im Flächenbundesland Schleswig-Holstein die Frage noch nicht geklärt ist, ob die Auftragsverwaltung der Bundesstraßen zukünftig weiterhin beim Land Schleswig-Holstein verbleiben soll oder nicht. Mit Ausnahme der Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg haben sich alle anderen Bundesländer für die Beibehaltung der Auftragsverwaltung ihrer Bundesstraßen ausgesprochen.

Wir bitten dringend darum, bei Ihrer endgültigen Entscheidung hinsichtlich der Problematik einer Übertragung der Verwaltung der Bundesstraßen an den Bund nachfolgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Durch eine Übertragung der Bundesstraßen an den Bund entfielen dem Land Schleswig-Holstein die Steuerungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf das Basisnetz. Die Prioritätenliste der Baumaßnahmen würde von höherer Ebene festgelegt.
2. Infolge dessen wäre der Landesbetrieb Straßenbau- und Verkehr existenziell gefährdet. Neben dem Verlust der Verwaltung der Bundesautobahnen würde ein weiterer Verlust der Bundesstraßen nicht nur die Handlungsfähigkeit des Landesbetriebes in Frage stellen, sondern den gesamten Landesbetrieb. Dies würde einen massiven Stellenabbau sowie die Schließung der Standorte nach sich ziehen.

...



Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten

VERBAND DEUTSCHER STRASSENWÄRTER, Betriebsdienst, Technik und Verwaltung im öffentlichen und privaten Straßenwesen
gegründet 1895

Mitgliedsgewerkschaft dbb beamtenbund und tarifunion

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG

-2-

3. Eine Neuausrichtung bzw. Umstrukturierung des Landesbetriebes über einen langen Zeitraum wäre hier die Folge, die auch Auswirkungen auf die Personalkapazitäten hätte. Die negativen Erfahrungen von früheren Organisationsveränderungen sollten bei der endgültigen Entscheidung dringend berücksichtigt werden.
4. Bei den Bediensteten bestehen zurzeit große Ängste wegen der immer noch ungewissen dienstlichen Zukunft unter anderem im Hinblick auf den zukünftigen Dienstherrn, des Dienstortes und der bisherigen landestariflichen Regelungen. Hier sollte der ansteigende Wechsel des Fachpersonals in andere Bereiche nicht außer Acht gelassen werden.
5. Das derzeitige Straßennetz des LBV mit den Bundes-, Land- und Kreisstraßen ist durch frühere sehr kostenintensive Optimierungen dicht miteinander verzahnt. Hiervon profitieren alle Baulasträger.
6. Eine Abtrennung der Bundesstraßen aus dem Straßennetz des LBV würde unter anderem zu Verlusten von Synergieeffekten (Beschaffung und Einsatz der Fahrzeuge und Geräte, wirtschaftlich zu betreibendes Streckennetz, Kontrolle und Einflussnahme durch den LBV) führen.
7. Städte, Ämter und Gemeinden hätten bei dem qualifizierten Straßennetz mit dem LBV und der Bundesgesellschaft zwei Ansprechpartner. Dies erfordert einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand, der der Bevölkerung gegenüber nur schwer, wenn überhaupt, plausibel erklärt werden kann.
8. Die Baustellenkoordination bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Straßenverkehrs kann aus wirtschaftlicher und touristischer Sicht nur durch eine Behörde bestmöglich koordiniert werden.
9. Der bisherige regionale Bezug von der Landesbehörde zu den Anliegern der B-Straßen geht verloren.
10. Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass die Übertragungen von Aufgaben auf eine Bundesbehörde sich nicht bewährt haben. Als negatives Beispiel ist hier die Sanierung vom Kanaltunnel in Rendsburg zu nennen.

...



Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten

VERBAND DEUTSCHER STRASSENWÄRTER, Betriebsdienst, Technik und Verwaltung im öffentlichen und privaten Straßenwesen
gegründet 1895

Mitgliedsgewerkschaft dbb beamtenbund und tarifunion

LANDESVORBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG

-3-

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Beibehaltung der Bundesstraßen für das Land Schleswig-Holstein weiterhin große Vorteile mit sich bringt. Die positiven Erfahrungen der Bundesländer aus der Vergangenheit belegen dieses eindeutig.

Wir könnten uns auch einen persönlichen Dialog mit Ihnen vorstellen und sind gerne zu Terminvereinbarungen bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Bibow
Landesvorsitzender